Polnischsprachige Katholische Mission PKM

Polnische Katholikinnen und Katholiken in Sachsen

- seit dem 18. Jhd: Industrialisierung in Sachsen
- erste Berührungspunkte u.a. durch Übertritt Kurfürst Friedrich Augusts I. zum katholischen Glauben
- NS-Zeit: polnische Katholikinnen und Katholiken als Zwangsarbeiter in Sachsen; keine offizielle Seelsorge
- heute: 150.362 Katholikinnen und Katholiken in Sachsen (Stand 2020), davon 5.763 polnischsprachig katholische Gläubige (Stand 2022)
- nach dem 2. Weltkrieg: vereinzelte und unregelmäßige Gottesdienste in polnischer Sprache, z.B: seit 1950er Jahren drei Mal im Jahr in Leipzig
- seit den 1970er Jahren: polnische Arbeitskräfte in der DDR
  - wachsender Bedarf nach polnischsprachiger Seelsorge: ver,ehrt Messen auf polnisch
  - Wiktor Skworc: polnischer Priester, 1973 nach Sachsen gekommen
  - Georg Kirchenr: deutscher Priester, der Polnisch gelernt hatte für polnischsprachige Messe
  - Messen in umliegenden Dörfern von Dresden, z.B. Rennersdorf, Niedercunnersdorf, Singwitz, Bautzen; wechselnde Besucherzahlen
  - Treffen v.a, aber nicht nur kirchlichen Gebäuden, sondern auch in den Gemeinschaftsräumen der Unterkünfte, in Kneipen etc.
    - Organisation über polnische Bischofskonferenz
    - Laut Priester Wiktor Skworc: generelle anfängliche Schwierigkeiten zur Organisation

PKM in Sachsen

- Polnischsprachige Gemeinden in: Chemnitz, Dresden, Leipzig -> Teil des "Ostdekanats"
- Zusätzlich: Angebot von polnischsprachigen Messen in weiteren Städten (zum Beispiel in Bautzen, Görlitz, Meißen)
- Ziel: Glaube als "gesitliches Zuhause", Pfege der Kultur und Sprache
- nach 1989: Rückgang polnischer Katholiker und Katholikerinnen; Überlegungen, polnisches Pfarramt abzuschaffen
- Narrativ (wie bei anderen Katholikinnen und Katholiken in Sachsen): Leben in der Diaspora -> kann Glauben schädigen, kann ihn aber auch stärken
- Beginn der Polnischsprachigen Katholischen Mission in den 1970er Jahren

Organisation und Struktur

- Priester kommen aus Polen ("auf Mission")
- nicht-deutsche Seelsorge Bestandteil des kath. Selbstverständnisses
- Finanzierung über Kirchensteuern

interreligiöse / soziokulturelle Aktivitäten der Gemeinde

- Innerhalb der Gemeinde (nicht nur religiös)
  - Pflege der polnischen Sprache, Kultur und Literatur etc.
  - Zusammenarbeit bspw. mit Polonia e.V.
- Interaktion nach außen
  - Wenig Interaktion nach außen; homepages teilweise nicht übersetzt
  - kein interreligiöser Dialog

Kurzbeschreibung der Religion

Katholizismus

- Glauben an Gott, Jesus Christus als Gottes Sohn und Bibel als Heilige Schrift.
- Unterschied zu anderen Gruppierungen: Papst als geistliches Oberhaupt, stärkere Verehrung von Maria und Verehrung von Heiligen als Mittlerfiguren zwischen Mensch und Gott
- 1.38 Mrd. Katholikinnen und Katholiken weltweit; 20.9 Mio in Deutschland; 27.1 Mio in Polen (71,3 % der Bevölkerng)

politische Situation

- in Deutschland
  - Politische Situation eher unauffällig
    - Kritikpunkte Katholizismus allgemein: Homosexualität; Gleichberechtigung der Geschlechter etc.
- in Polen
  - enge Verbindung zwischen Katholizismus und Polentum (positiv als auch negativ konnotiert)

Sichtbare Vielfalt Religionen in Sachsen